

Bern, 31. Januar 2018

Medienmitteilung

Revision des Beschaffungsrechts

Paradigmenwechsel im Beschaffungsrecht – Kommission will Plausibilisierung von Dumpingangeboten

Nach dem Willen der Wirtschaftskommission des Nationalrats (WAK-N) soll die Plausibilität des Angebots in die Zuschlagskriterien aufgenommen werden. Dies hat sie im Rahmen ihrer Detailberatungen zur Beschaffungsrechtsrevision (BöB) einstimmig beschlossen. Mit Mehrheitsentscheid sollen ferner ungewöhnlich niedrige Angebote genauer überprüft werden.

„Heute ist ein guter Tag für die Beschaffung intellektueller Dienstleistungen“, so Heinz Marti, usic-Präsident und Co-Präsident der Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB). „Nun muss dieser Paradigmenwechsel auch in der Praxis umgesetzt werden“. Auch Stefan Cadosch, Präsident des SIA und AföB-Co-Präsident, ist hochofret: „Die Politik hat endlich erkannt, dass intellektuelle Dienstleistungen nicht wie standardisierte Waren beschafft werden können“.

Angebotsplausibilisierung als Zuschlagskriterium

Die WAK-N hat heute mitgeteilt, dass sie beabsichtigt, ihrem Rat griffige Massnahmen gegen Dumpingangebote zu beantragen. Mit 23 zu 0 Stimmen bei 2 Enthaltungen hat die Kommission beschlossen, das Anliegen der AföB nach der Einführung einer Angebotsplausibilisierung in die Zuschlagskriterien aufzunehmen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um unsinnige Preisofferten zu bekämpfen und die Qualität von Angeboten zu verbessern.

Verbindliche Prüfung von Tiefpreisangeboten

Die Kommission hat mit 16 zu 6 Stimmen bei 2 Enthaltungen ein weiteres Anliegen der AföB aufgenommen, wonach ungewöhnlich niedrige Angebote strenger überprüft werden müssen. Die Prüfungspflicht, welche bisher nur bei Anbieterinnen aus dem öffentlichen Sektor galt, soll nun für alle eingereichten Angebote gelten. Damit erhalten die Vergabebehörden ein griffiges Instrument, um gegen reine Tiefpreisangebote vorgehen zu können.

Echter Preis-Leistungs-Wettbewerb rückt näher

Ferner hat die Kommission den Begriff „wirtschaftlich günstigstes Angebot“ präzisiert, dass damit dasjenige Angebot mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis sein soll. Die AföB hat zwar gefordert, dass die Formulierung durch das „vorteilhafteste Angebot“ ersetzt werden solle. Jedoch ist die Präzisierung im Sinne der Allianz, welche statt eines reinen Preis- einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb fordert.

Download Detailanträge: <http://www.afoeb.ch/argumente/>

Medienkontakt:

Heinz Marti, Co-Präsident, 079 630 15 47, ma@tbf.ch.

Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen
Alliance pour des marchés publics progressistes

Effingerstrasse 1 Postfach 3001 Bern +41 31 970 08 88 info@afoeb.ch www.afoeb.ch

Stefan Cadosch, Co-Präsident, 079 434 04 16, cadosch@czarch.ch.

Laurens Abu-Talib, Geschäftsführer, 076 562 94 62, laurens.abu-talib@usic.ch.

Weitere Informationen: www.afoeb.ch.

Die AföB

Die *Allianz für ein fortschrittliches öffentliches Beschaffungswesen (AföB)* ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen, deren Mitglieder intellektuelle Dienstleistungen an öffentliche Auftraggeber anbieten. Die branchenübergreifende Trägerschaft der Allianz vereint aktuell 22 Mitglieder- und 3 Beobachterverbände aus dem Baunebengewerbe, der Kommunikation und der Medizinaldienstleistung, welche insgesamt über 3'600 Firmen- und mehr als 36'000 Einzelmitglieder vertreten. Die Allianz setzt sich für ein Beschaffungsrecht ein, das einen echten Preis-Leistungs-Wettbewerb ermöglicht.



BPPRA
Bund der Public Relations
Agenturen der Schweiz



Ingenieur-Geometer Schweiz
Ingénieurs-Géomètres Suisses
Ingegneri-Geometri Svizzera



CHGEOL



sia
schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
société suisse des ingénieurs et des architectes
società svizzera degli ingegneri e degli architetti
swiss society of engineers and architects



usic
Union Suisse des Sociétés d'Ingénieurs-Congrès
Schweizerische Vereinigung Berater der Ingenieurunternehmungen
Unione Svizzera degli Studi Consulenti d'Ingegneria
Swiss Association of Consulting Engineers



c' r' b'



SWISS ENGINEERING
STV UTS ATS



fsai'
fédération suisse des architectes indépendants
federazione svizzera degli architetti indipendenti
Verband freierwerbender Schweizer Architekten
www.architekt-fsai.ch



BSLA
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten
und Landschaftsarchitektinnen



Fédération suisse des urbanistes
Fachverband Schweizer Raumplaner
Federazione svizzera degli urbanisti
FSU



BSA FAS
Bund Schweizer Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetti Svizzeri
BSA Zürich



UPIAV
union patronale des ingénieurs et architectes vaudois



ASIAT
Associazione Studi d'Ingegneria e Architettura Ticinesi



AJUBIC



agi
association genevoise des ingénieurs



APAJ



AVMC-WVAP
Association Valaisanne des Mandataires de la Construction
Walliser Verband der Architektur- und Planungsbüros



**ORDRE VAUDOIS
DES GEOMETRES**

Beobachter



**LEADING
SWISS AGENCIES**



ks/cs
Kommunikation Schweiz
Comunicazione Svizzera
Comunicazione Svizzera



SWISS MEDTECH